

Schlaf in guter Ruh

Melodie: Wilhelm Taubert (1811–1891),

Text: Stephan Schütze (1771–1839)

The image shows a musical score for the song 'Schlaf in guter Ruh'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 6/8 time. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The lyrics are: 'Schlaf in gu- ter Ruh, tu die Äug- lein zu,'. The second staff continues: 'hö- re wie der Re- gen fällt, hör, wie Nach- bars Hünd-chen bellt:'. The third staff continues: 'Hünd-chen hat den Mann ge- bis- sen, hat des Bett- lers Kleid zer- ris- sen,'. The fourth staff concludes: 'Bett- ler läuft der Pfor- te zu, schlaf in gu- ter Ruh.' The music ends with a double bar line.

1. Schlaf in guter Ruh, tu die Äuglein zu,
höre, wie der Regen fällt, hör, wie Nachbars Hündchen bellt:
Hündchen hat den Mann gebissen, hat des Bettlers Kleid zerrissen,
Bettler läuft der Pforte zu, schlaf in guter Ruh.

2. Still, mein süßes Kind, draußen weht der Wind.
Häschen, Häschen spitzt das Ohr, sieht aus langem Gras hervor:
Jäger kommt im grünen Kleide, jagt das Häschen aus der Weide,
Häschen läuft geschwind, geschwind, still, mein süßes Kind.

3. Schlaf die Wänglein rot, hast noch keine Not.
Täubchen fliegt auf Feld und Flur, fliegt und sucht ein Körnchen nur:
ach! die Kleinen, still und bange, sprechen: »Mutter bleibt so lange«,
Mutter bleibt bis Abendrot: schlaf, hast keine Not.

4. Kannst nur ruhig sein, Bettler kehrt schon ein.
Häschen schläft auf Stacheldorn, Häschen liegt nun schon im Korn,
Täubchen füttert seine Jungen, Vöglein hat nun ausgesungen,
müd ist alles, groß und klein, schlaf nur ruhig ein.